



Besprachen Details der Kommunalen Wärmeplanung für Aresing (v.li.): Steffen Mayer (Bayernwerk Netz), Antonia Paulus (INEV), Bürgermeister Klaus Angermeier sowie von der Gemeindeverwaltung Verena Schwürzer und Hermann Knöferl.

06.02.2026 08:45 CET

Wärmeplanung in Aresing: Heizen ohne fossile Brennstoffe

Aresing. Die Gemeinde Aresing (Lkr. Neuburg-Schrobenhausen) packt die Kommunale Wärmeplanung an und hat damit die Bayernwerk Netz GmbH (Regensburg) und das Institut für nachhaltige Energieversorgung (Rosenheim) beauftragt. Die Wärmeplanung für Aresing soll aufzeigen, wie der Wärmebedarf in der Gemeinde in Zukunft durch erneuerbare Energien gedeckt werden kann, um eine klimaneutrale Wärmeversorgung zu erreichen.

Der Gesetzgeber hat Fakten geschaffen. Gemeinden in der Größenordnung von Aresing müssen bis zum 30. Juni 2028 eine Kommunale Wärmeplanung

(KWP) vorlegen. „Es geht darum, den Bürgerinnen und Bürgern Orientierung zu geben, wie in der Zukunft in unserer Gemeinde geheizt werden kann – ohne fossile Brennstoffe“, sagte Bürgermeister Klaus Angermeier bei der Auftaktveranstaltung im Rathaus. Daran nahmen auch Geschäftsleiter Hermann Knöferl und die stellvertretende Leiterin des Bauamts, Verena Schwürzer, teil.

Fahrplan für konkrete Maßnahmen

Steffen Mayer, Projektleiter bei der Bayernwerk Netz GmbH, und Antonia Paulus, Projektmanagerin Energie- und Klimaschutzberatung beim Institut für nachhaltige Energieversorgung (INEV), stellten im Rathaus die einzelnen Planungsschritte der KWP vor – von der Bestandsanalyse bis zur Umsetzungsstrategie.

„Niemand muss jetzt zuhause seine Heizung rausreißen!“: Steffen Mayer betonte, die KWP liefere einen Fahrplan für konkrete Maßnahmen und setze Prioritäten für die Zukunft: Welche Wärmequelle macht in welchem Teil des Gemeindegebiets Sinn? „Was davon tatsächlich in die Tat umgesetzt wird, muss die Gemeinde in einem nächsten Schritt entscheiden“, so Mayer.

Informationen für die Bürgerinnen und Bürger

Antonia Paulus sagte, eine kontinuierliche Beteiligung der Öffentlichkeit sei von zentraler Bedeutung. Daher gehört auch die Organisation einer Bürgerinformationsveranstaltung zu den Aufgaben, die auf der Agenda stehen.

Aufgabe der KWP ist es nach den gesetzlichen Vorgaben nicht, eine Detailplanung zur technischen Umsetzung und zur wirtschaftlichen Machbarkeit zu liefern, oder gar fixe Preise für die Wärmelieferung an Endkunden. „Das wäre nach Abschluss der KWP dann im Rahmen einer Machbarkeitsstudie die nächste Aufgabe“, so Mayer.

Unabhängig von der KWP gilt seit der Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) für Kommunen in der Größenordnung von Aresing, dass neue Gas- oder Ölheizungen für den Gebäudebestand ab dem 1. Juli 2028 nur zulässig sind, wenn sie zu 65 Prozent mit Erneuerbaren Energien betrieben werden. Bei Neubauten gilt die 65-Prozent-Regel sofort.

Kurzprofil Bayernwerk Netz GmbH

Seit mehr als 100 Jahren steht der Name Bayernwerk für eine sichere und zuverlässige Energieversorgung im Freistaat. Die Bayernwerk Netz GmbH nimmt dabei als Netzbetreiber eine Schlüsselrolle ein. Damit jetzt und in Zukunft immer mehr Energie aus erneuerbaren Quellen zur Verfügung steht, braucht es ein modernes, intelligentes Stromnetz. Deshalb setzt das Unternehmen auf Digitalisierung und Innovation, unterstützt zahlreiche wissenschaftliche Projekte und arbeitet systematisch am Ausbau der Energienetze. Die Bayernwerk Netz GmbH versorgt insgesamt rund sieben Millionen Menschen mit Energie. Sie ist in den bayerischen Regionen Unter- und Oberfranken, Oberpfalz sowie Nieder- und Oberbayern aktiv und damit der größte regionale Verteilnetzbetreiber in Bayern: Das Stromnetz umfasst 156.000 Kilometer, sein Gasnetz 6.000 Kilometer und das Straßenbeleuchtungsnetz 34.600 Kilometer. Bilanziell verteilt das Unternehmen in den Energienetzen zu 96 Prozent elektrische Energie aus erneuerbaren Quellen. Dafür sorgen mehr als 1 Million dezentrale Erzeugungsanlagen, die auf das Netz des Bayernwerks wirken und Ökostrom einspeisen. In Nord- und Ostbayern versorgt das Unternehmen Kunden auch über sein Erdgasnetz. Die Bayernwerk Netz GmbH ist an mehr als 20 Standorten im Land präsent.

Sitz der Bayernwerk Netz GmbH ist Regensburg. Das Unternehmen ist eine 100-prozentige Tochter der Bayernwerk AG.

Kontaktpersonen



Michael Hitzek

Pressekontakt

Pressesprecher Bayernwerk AG

michael.hitzek@bayernwerk.de

Büro +49 941-2 01 79 37 ---- Mobil +49 1522-1 51 24 19